

„Nimm und lies!“

Liebe Freunde des Instituts für Neuevangelisierung,

die gegenwärtigen Wochen sind im Kirchenjahr eine Zeit der Freude und des gemeinsamen Osterjubels über die Auferstehung, über das Leben, das uns durch den Sieg Christi über Sünde und Tod in neuer und niemals endender Weise geschenkt ist. All das können wir in diesem Jahr nur zurückgezogen in unsere Wohnungen oder begrenzt auf digitale Verbundenheit begeben.

Wie geht es Ihnen damit, das geistliche Leben und das Leben überhaupt in dieser eingeschränkten Weise, zurückgeworfen auf den engsten eigenen Umkreis zu gestalten?

Wir stehen mitten in der Osterzeit. Nach den langen Wochen der Vorbereitung und den jüngst vergangenen Festtagen sollte diese österliche Zeit eine Zeit intensiven geistlichen Lebens sein, im wahrsten Sinne des Wortes eine Hoch-Zeit des Glaubens. Ist Sie das für Sie? Sind Sie dabei, sich ins Bewusstsein SEINER Gegenwart einzuleben und in lebendiger Beziehung mit Christus zu sein? Dann haben Sie verstanden, was Ostern ist und dann sind Sie zugleich ganz beim Wesentlichen Ihres Christseins!

Viele Heilige nennen ein ganz einfaches Mittel, um heilig zu werden: das bewusste Leben in der ständigen Gegenwart Gottes. Das klingt ganz einfach – aber wir Menschen sind eben vergessliche Wesen und wenn wir nicht erinnert werden, dann fallen wir doch immer wieder zurück und drehen unsere eignen kleinen Kreise um uns selbst.

„Nimm und lies“ – so wird berichtet, habe der Heilige Augustinus eine Stimme vernommen und daraufhin die alles verändernden Worte der heiligen Schrift empfangen, auf die hin er sich völlig bekehrt hat. In seinen Aufzeichnungen über seine Bekehrung lesen wir:

*»Ich aber warf mich, ohne zu wissen wie, unter den Feigenbaum auf den Boden und ließ meinen Tränen freien Lauf. ...Und voller Jammer schrie ich hinaus: »Wie lange noch? Wie lange noch?« [...] Und siehe, da hörte ich aus dem benachbarten Haus die Stimme eines Knaben oder eines Mädchens in singendem Ton immer wiederholen: »Nimm und lies, nimm und lies!«*

*[...] Da drängte ich meine Tränen zurück und stand auf, konnte ich mir doch keine andere Erklärung geben, als dass eine göttliche Stimme mir befehle, die Heilige Schrift zu öffnen [...]da kam das Licht des Friedens über mein Herz, und die Schatten des Zweifels entflohen.«*

*(Bericht des Hl. Augustinus über seine Bekehrung, Conf. VIII, 12, 28 – 29)*

Manchmal brauchen wir eine Anregung von außen, um einen Schritt weiter zu kommen. Das gilt umso mehr im geistlichen Leben. Die entscheidenden Worte können wir uns nicht selbst sagen. Das Wort der

Vergebung, das tröstenden und aufbauende Wort, Worte der Zuwendung, der Liebe und der Verbundenheit.

Wenn wir uns mit unserem Geist immer nur in unserem eigenen kleinen Horizont bewegen, werden wir arm. Bleiben wir deshalb gerade in dieser Zeit der Beschränkungen unserer Kontaktmöglichkeiten nicht bei uns selbst stehen. Öffnen wir unseren Geist und unser Herz auch sonst in dieser Zeit für das Gute, Wahre und Schöne, das uns auf so vielerlei Weise entgegentritt und das uns über uns selbst hinaus und zu Gott führt, der die Quelle alles Guten, Wahren und Schönen ist.

An erster Stelle steht hier das Wort Gottes selbst. Beim Lesen und Betrachten der Bibel will ER uns immer wieder neu ansprechen und an sich ziehen. Auf unserer Homepage finden Sie verschiedene Hilfen, wie z.B. [tägliche Impulse zum Tagesevangelium](#) v. P. Georg Gantioler FSO, [biblische Impulse zu aktuellen Themen](#) und [fortlaufende geistliche Bibelimpulse](#) (bisher zu Bibeltexten aus den Büchern Genesis-Numeri).

Darüber hinaus finden Sie verschiedene Anregungen, die Sie inspirieren mögen auf unserer Internetseite unter dem Punkt „[Anregungen](#)“. Besonders empfehlen möchte ich Ihnen dabei die Buchvorschläge, die wir für Sie ausgesucht haben. Die Lektüre eines guten Buches kann den Geist erfrischen und neue Kraft schenken für das geistliche Leben. Sie kann unseren Blick weiten und auf neue Weise hinlenken zu Gott, zum Gebet und so unser Glaubensleben vertiefen.

Dort finden Sie auch hilfreiche Tipps für die Mitfeier der Heiligen Messe zu Hause am Bildschirm, die für uns momentan immer noch die einzige Möglichkeit ist, eine Heilige Messe überhaupt mitzuerleben. Hier geht's zum [Link](#).

Im Gebet verbunden wünschen wir Ihnen eine gesegnete und frohe Osterzeit,

Regina Steinhardt und Team